

Provinzversammlung bestätigt P. Ferdinand Zech als Provinzial

Die Provinzleitung wird jeweils für vier Jahre gewählt. Dieses Jahr stand wieder eine Wahlversammlung an: vom 12.-14.6.2023 waren zwanzig von vierundzwanzig Mitbrüdern im Kolleg St. Josef in Salzburg-Aigen (Österreich) versammelt, dazu sieben Delegierte der USC (Unio Sanguis Christi), mit Rede-, aber ohne Stimmrecht.



Patres und USC-Mitglieder

Bevor eine neue Provinzleitung gewählt wird, legen Provinzial und Ökonom Rechenschaft ab über die vergangenen vier Jahre.

P. Ferdinand Zech hielt in seinem Bericht diese drei wichtigen Vorgänge fest:

- Die Provinz ist dabei, die Trägerschaft des Gymnasiums St. Kaspar auf eine St. Kaspar-Schulstiftung zu übertragen.
- Die Trappvilla ist zusammen mit den USC seit einem Jahr wieder in Eigennutzung, insbesondere für die Formation unserer Laien-Mitglieder.
- Und seit November 2021 sind drei Mitbrüder aus Tansania in unserer Provinz, und seit Ostern 2023 sind sie in verschiedenen Pfarreien der Gemeinschaft tätig.

Das heurige Treffen war nicht nur Provinztag, sondern zugleich Wahlversammlung.

P. Ferdinand Zech wurde für weitere vier Jahre als Provinzial bestätigt.

Sein Stellvertreter ist P. Andreas Hasenburger.

Weitere Mitglieder der Provinzleitung sind P. Josef Klingele, P. Stephano Karabyo und P. Michael Sommer.



Von links nach rechts: P. Stephano Karabyo, P. Josef Klingele, P. Ferdinand Zech, P. Andreas Hasenburger, P. Michael Sommer Fotos: Ferdinand Zech

Die jährlichen Provinztage sind eine Gelegenheit der Mitbrüder, sich zu treffen, da manche doch weit voneinander entfernt leben. Wir nutzen sie auch zur Feier von Jubiläen: P. Josef Brandstätter konnte das diamantene Weihejubiläum begehen, P. Johannes Werder ist 55 Jahre und P. Johannes Reiter 40 Jahre Priester. Da bot sich die Pfarrkirche Parsch, in einem festlichen Gottesdienst dem Herrgott zu danken.



(Festgottesdienst in der Pfarrkirche Salzburg-Parsch; v.l.n.r.: P. Johannes Reiter, P. Josef Brandstätter und P. Johannes Werder) Foto: Gabi Gugerbauer

P. Willi Klein hatte seit Jahren an einer Geschichte der Deutschen Provinz gearbeitet, und zum festlichen Anlass konnten die ersten Exemplare überreicht werden. Wir danken ihm für seine immense Arbeit. Auf 683 Seiten ist das Wirken unserer Missionare zusammengefasst: „Auserwählt, das Evangelium Gottes zu verkünden“

AUSERWÄHLT,
DAS EVANGELIUM
GOTTES
ZU VERKÜNDEN

100 JAHRE
GESCHICHTE
DER DEUTSCHEN
PROVINZ DER
KONGREGATION
DER MISSIONARE
VOM
KOSTBAREN BLUT



Geschichte der Deutschen Provinz Foto: Ferdinand Zech